

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Ersatz bei einzelnen Bataillonen sehr stark zusammengeschrumpft. Die Stimmung der Truppe wurde als „im allgemeinen gut“ bezeichnet. Jedfalls war ein guter Stamm vorhanden, der von der Wichtigkeit der Aufgabe der Bekämpfung des Bolschewismus durchdrungen war und vor allem in einem festen Vertrauensverhältnis zu dem Divisionsführer stand.

Das Generalkommando wandte sich unter diesen Umständen am 4. April mit der dringenden Bitte um schnelle Überweisung zuverlässiger Truppen an das Oberkommando Nord und wiederholte diese am folgenden Tage mit dem Antrag auf Zuführung des in Stettin marschbereiten Detachements Poensgen.

Im übrigen tat das Generalkommando selbst, was in seinen Kräften stand, um die durch die Lage an der Front dringend notwendige Stärkung der Kampfkraft zu erreichen. Es ordnete durch einen Korpsbefehl vom 10. April die beschleunigte Umformierung des Regiments Libau, Bereitstellung des Bataillons Henke zur Verwendung an der Front, die Verteilung der im Anmarsch befindlichen Verstärkungen — je eine schwere Batterie vom I. und XX. Armeekorps, eine Pionier-Kompanie der 45. Reserve-Division, Marine-Detachements Stöwer und Nieckhoff, mobile Teile des Garde-Reserve-Infanterie-Regiments 64, eine Schwadron Garde-Dräger und eine Infanterie-Kompanie des Gardekorps — an<sup>1)</sup>. Zu vorübergehender Verwendung sollten der 1. Garde-Reserve-Division ein Bataillon und eine Batterie der 45. Reserve-Division zugeführt werden<sup>2)</sup>.

Das Detachement Schauröth wurde als Korpsreserve südlich von Mitau untergebracht.

Allmählich machte sich auch die Tätigkeit der unter dem Namen „Werbestelle Baltienland“ in Deutschland geschaffenen Organisation fühlbar. Ferner überwiesen die zuständigen Stellen auch im Mai weitere Verbände, wie die Freikorps Michael und Weichmann. War auch der taktische Wert dieser Verstärkungen sehr verschieden, so konnte doch die Führung aus dem ihr jetzt reichlicher zur Verfügung stehenden Material sich allmählich ein ausreichendes Werkzeug schaffen. Die Eiserner Division erreichte im Laufe des Mai die kriegsgliederungsmäßige Stärke einer Division durch Umbildung der bestehenden Formationen und durch Hinzutritt des Freikorps Poensgen. Die Verpflegungsstärke der 1. Garde-Reserve-Division stieg auf fast 32 000 Mann<sup>3)</sup>. Der Stab dieser Division war auch weiterhin mit be-

<sup>1)</sup> Zum Teil später nicht eingetroffen.

<sup>2)</sup> Später unterblieben.

<sup>3)</sup> Siehe Kriegsgliederung Anlage 4.